

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S.

Nr. 125.

Nagold, Donnerstag den 12. August

1897.

Amtliches.

Die Ortsbehörden

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß des R. Verwaltungsrats der Gebäudebrandversicherungsanstalt vom 29. Juli d. Js., (Min.-Amtsbl. S. 276), betr. die Einleitung der Jahresprüfung der Gebäude, beauftragt, mit den Einleitungen zu der Jahresprüfung der Gebäude und ihrer Zubehörten und der hienach auf 1. Januar 1898 zu vollziehenden jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher alsbald zu beginnen.

1) Zunächst ist die Schätzung derjenigen Aenderungen einzuleiten, welche sich an Fabriken oder sonstigen größeren gewerblichen Anlagen, nebst ihren Zubehörten (namentlich Maschinen) durch Neubauten oder sonstige Bauausführungen bezw. durch Abgang, Zuwachs oder Wertveränderung von Zubehörten seit der letzten Schätzung ergeben haben. Zu diesem Zweck erhalten die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und Ziffer 9 Absatz 1 bis 5 des Normal-Erlasses vom 16. März gleichen Jahres (Klumppe neueste Handausgabe Seite 18 lit. a) den Auftrag, die Besitzer derjenigen Fabriken oder gewerblichen Anlagen, bei welchen die bezeichneten Voraussetzungen zutreffen, zu unverweilender und Berücksichtigung der nachstehenden Bestimmungen (Ziff. 1 und 2 zu bemerkenswerthester Anmeldung der eingetretenen Aenderungen bei der Ortsbehörde auszufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und von den hienach sich ergebenden Aenderungsanträgen dem R. Oberamt Anzeige zu machen.

Im Einzelnen sind hiebei die folgenden Vorschriften zu beachten:

1) die der Schätzung zu unterwerfenden Zubehörten (Maschinen, Apparate, Werkbänke, Fachgestelle, Transmissionsen, Rohrleitungen und dergl.) sind abgefordert von den Gebäuden möglichst detailliert (unter Angabe der Gebäude, Stockwerke und Lokale, in welchen sie sich befinden, der Stückzahl, des Materials, Maßes, beziehungsweise Gewichts und des mutmaßlichen Wertes derselben) zu bezeichnen, damit daraus entnommen werden kann, ob zu ihrer Einschätzung die Absendung des Bauinspektors erforderlich ist. Dabei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch die elektrischen Beleuchtungsanlagen und Kraftübertragungen, soweit dieselben als Gebäudezubehörten erscheinen, in das Anmeldeverzeichnis aufzunehmen sind. Soweit solche Zubehörten als unverbrennbar von der Versicherung ausgenommen werden wollen, ist dies speziell anzugeben.

Im Interesse der Vollständigkeit der Anmeldungen und um das Anmeldegeschäft mög-

lichst zu vereinfachen, empfiehlt sich bei der Anmeldung der Zubehörten die Benützung tabellarisch angelegter Anmeldeformularien, welche seitens der Anmeldepflichtigen vom Oberamt unentgeltlich bezogen werden können.

2) Die Anmeldungen der Hochbauten von Fabriken und ähnlichen gewerblichen Anlagen zur Schätzung sind ebenso wie die Anmeldungen sonstiger Gebäude zu behandeln.

Die Schätzung derselben ist in der Regel von der Schätzungscommission und zwar so zeitig in Angriff zu nehmen, daß solche bei der Ankunft des Bauinspektors beendet und deren Ergebnis in das Schätzungsprotokoll eingetragen ist.

Wenn es aus besonderen Gründen wünschenswert ist, daß auch die Schätzung der Hochbauten unter Leitung des Bauinspektors vorgenommen wird, so ist dies rechtzeitig anzuzeigen.

3) Bei der dem Gemeinderat obliegenden Durchsicht der Feuerversicherungsbücher ist besonders auch darauf zu achten, daß Doppelversicherungen, wie sie z. B. in Fabriken bezüglich der Maschinen und sonstigen Zubehörten mitunter noch vorkommen, sowie Versicherungen von solchen Objekten, welche dem Zwang der Landesanstalt unterliegen, bei Privatgesellschaften vermieden werden.

Die Vorlage der Verzeichnisse, bezw. Fehlerberichte hat bis

spätestens 20 September d. Js.

erfolgen. Später einkommende Anmeldungen können als außerordentliche, auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden.

II) Die Jahresprüfung hinsichtlich derjenigen Gebäude, welche nicht zu den Fabriken oder sonstigen größeren gewerblichen Anlagen gehören, ist zu Anfang Oktober einzuleiten.

Zu diesem Zweck sind die Gebäudeeigentümer zur Anmeldung bei der ihnen im Laufe des Jahres vorgekommenen Aenderungen bei der Ortsbehörde auszufordern, worauf die Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und von den hienach sich ergebenden Aenderungsanträgen

spätestens bis 15. Oktober d. Js.

hierher Anzeige zu erstatten ist. Bei der Durchsicht des Feuerversicherungsbuchs haben die Gemeinderäte, insbesondere bezüglich neuer oder neu eingeschätzter Gebäude, eine Vergleichung der Brandversicherungsanschlüsse mit den neuen Gebäudesteueranschlüssen vorzunehmen und in denjenigen Fällen, wo ein auffallendes Mißverhältnis zwischen beiderlei Anschlüssen zu Tage tritt, das Geeignete wahrzunehmen. Bei vorkommenden Anständen ist hierher Vorlage zu machen.

Im übrigen haben die Gemeinderäte die Versiche-

rungsanschlüsse insbesondere in der Richtung genau zu prüfen, ob nicht die Gebäude und ihre Zubehörten eine Wertverminderung erlitten haben und deshalb in dem Versicherungsanschlag zu ändern seien, oder ob nicht eine Aenderung in der Klassifikation einzutreten habe. Es sind hiebei namentlich die Vorschriften in Abs. 2 und 4 des Art. 19 des Gesetzes vom 14. März 1853 über das allmähliche Altern und andere außergewöhnliche Entwertungsurfachen sorgfältig zu beachten.

Zu der Prüfung der Versicherungsanschlüsse durch den Gemeinderat sind die Ortsfeuerwehrgesellschaften mit beratender Stimme beizuziehen und es ist in den hieher zu erstattenden Berichten von dem Gemeinderat zu bekräftigen, daß dies geschehen ist.

Nagold, den 10. August 1897.

R. Oberamt. Ritter.

Die Gemeindepflegen

werden aufgefordert, den Restbetrag ihrer Brandschadenschuldigkeit für das Jahr 1897 in thunlichster Weise an die Oberamtspflege abzuliefern.

Nagold, den 10. August 1897.

R. Oberamt. Ritter.

Nagold.

Diejenigen Ortsschul-Inspektorate,

welche mit Vorlage des Verzeichnisses der Schulstellen, bei welchen mit dem Schuleinkommen Gehaltsteile von niederen Kirchendiensten verbunden sind, noch im Rückstand sind, wollen dasselbe unverzüglich einsenden.

Den 11. August 1897.

R. gemeinsch. Oberamt in Schulsachen.
Ritter. Dieterle.

Gestorben in America: Christina Schumann, geb. Lamparter, aus Hatterbach, 63 Jahre alt, in Grand Rapids.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Effringen, 11. August. Ferienkolonie. Wie seit einer langen Reihe von Jahren, so brachte auch dieses Jahr wieder das Komite für Ferienkolonien armer, kränklicher Schulkinder, 20 Mädchen bei Herrn Kirchenpfleger J. Weber in Effringen für die Dauer von 24 Tagen unter. Die sorgfältige Verpflegung, die reichliche Kost und die herrlichen Spaziergänge in die nahe gelegenen Tannenwälder üben eine äußerst günstige Wirkung auf die zum Teil sehr schwächlichen Kinder aus. Leider endet die schöne Zeit schon in wenigen Tagen; am 16. August lehren die Kleinen wieder in die Residenz zurück, wo sie wohl noch manchmal der schönen, im Schwarzwald verbrachten Tage gedenken werden.

Nordketten, 11. Aug. Die Errichtung einer Postagentur ist dieser Tage erfolgt. Von der Kgl.

Heilbronn und seine Ausstellung.

(Fortsetzung.)

Ferner schließt die Kunsthalle die Gold- und Silberwaren- sowie die Messerindustrie in sich; daß erstere wie letztere Industrie in Heilbronn großartig vertreten sind, bedarf wohl kaum der besonderen Erwähnung; die Silberwarenfabrik von P. Bruckmann u. Söhne, die Gold- und Silberwarenfabrik von Ludwig Kämpf und die Messerfabrik von Gebr. Dittmar, die u. a. hier ausgestellt haben, genießen bekanntlich weit und breit einen solchen guten Ruf, daß es genügt, hier ihre Namen als Aussteller zu nennen.

Von dem Säulengange aus gelangen wir nun zunächst nach der alten Turnhalle, die sich ebenfalls zur Aufnahme von Ausstellern hergeben mußte, und die im wesentlichen Heilbronns Großindustrie birgt. In dieser Halle fühlen wir am stärksten das Wehen des Geistes der ersten Handelsstadt Württembergs, die zugleich mit einer Jahresproduktion von über 35 Millionen Mark und 7000 Arbeitern auch eine bedeutende Fabrikstadt ist; sind es doch fast alle Namen von Weltruf, die hier mit verschwenderischer Pracht und in künstlerischer Anordnung ihre Produkte zur Schau bringen. Es würde über den Rahmen unserer Besprechung hinausgehen, wollten wir hier die Aussteller einzeln aufzählen, doch sei

erwähnt, daß in dieser Halle u. a. die Firmen Amann u. Söhne in Bönnigheim (Nähseiden-Fabrik), Baier u. Schneider, Aug. Fr. Cloß Nachf. (Cichorienfabrik), C. Hagenbucher u. Sohn (Delfabrik), Ludwig Hahn (Delfabrik), C. H. Knorr (Suppenpräparate), Landauer u. Nacholl (Cognacbrennerei), Mechanische Zwirnerie, Mäzing u. Cie. (Kerzenfabrik), Raitelhuber u. Co., Gemmingen (Papierfabrik), Gebr. Rauch (Papierfabrik), Joh. Ludw. Reiner (Cigarrenfabrik), G. F. Rund mit Zweigfirma Vindemeyer u. Cie. (Weißbleich, Farben, Essig u. a. m.), Salzwerk Heilbronn, Schleppschiffahrt, Emil Seelig, A. G. (Cichorienfabrik), Verein chemischer Fabriken und Zuckersfabrik Heilbronn ausgestellt haben.

Aus der Turnhalle treten wir auf unserer Wanderung nunmehr wieder in den Wandelgang hinaus, durchschreiten denselben an den zum Teil reich geschnitzten Säulen der Rädermeister vorbei und gelangen zu den halbedeckten Räumen, welche zur Aufnahme der landwirtschaftlichen Maschinen (hervorzuheben die Fabrik von J. Weipert u. Söhne in Heilbronn), Motoren und Dampfessel (zu bemerken J. Andersen, Neckarfulm, Klunzinger u. Co. in Heilbronn), Brauereiapparate (A. Ziemann, Feuerbach, J. Rottmann, Oehringen u. a.), Krähnen (Jul. Wolff u. Cie.), eine Dampfstraßenwalze und eine Lokomotive von der Heilbronner Maschinenbaugesellschaft und dergleichen größeren Gegenstände bestimmt sind. Aus den halbedeckten Räumen be-

geben wir uns sodann zum würdigen Beschlusse unserer Wanderung nach der imposanten, 100 Meter langen Haupthalle, die von der Schaeuffelschen Papierfabrik, den Fahrräderfabriken Louis Voie in Heilbronn und Neckarfulmer Fahrräderfabrik, großen Eisen- und Ausstattungsfirmen, den Klavier- und Pianofortefabrikanten Wilhelm Bieger, C. F. Stah u. Cie., G. L. Nagel, Uebel u. Lechleiter, den Wagenfabrikanten u. a. C. Burkhardt, W. Diem, Jgl. Hoflieferant, G. Staab in Heilbronn, J. Weiswenger in Schw. Hall, sowie von verschiedenen Meistern der Zinn-, Holz- und Lederbearbeitungsbranche belegt und herrlich ausgestattet ist. Alle Namen der Ausstellenden können wir hier leider nicht nennen, allein es dürfte genügen zu betonen, daß die Haupthalle einen ganz imposanten Eindruck macht und mit ihrem Arrangement und den in ihr ausgestellten Gegenständen jeder, auch der größten Ausstellung zur Zierde gereichen würde. Es ist überhaupt schwer und würde auch hier zu weit führen, ein einigermaßen vollständiges Bild der Heilbronner Ausstellung in all ihren Einzelheiten zu zeichnen. Derartige muß man eben selbst sehen und selbst bewundern. An Besuch von auswärts hat es bisher der Ausstellung zu Heilbronn auch nicht gefehlt und in weiten Kreisen wurde ein lebhaftes Interesse für dieselbe empfunden.

(Schluß folgt.)

Generaldirektion der Posten und Telegraphen wurde Herr Schultheiß Schneiderhan mit der Wahrnehmung der Funktionen eines Postagenten betraut.

Liebenzell, 11. August. Bei der gestern vorgenommenen Stadtschultheißenwahl wurde Verwaltungsaktuar Mäulen von Bienenlingen mit 62 Stimmen gegen Gerichtsvollzieher Handt von Göppingen, welcher 57 Stimmen erhielt, gewählt.

Reutlingen, 10. Aug. Gestern Abend hielt in der „Traube“ der hiesige „Konsum- und Sparverein“ seine dritte diesjährige Generalversammlung ab. Nach dem Rechenschaftsbericht bezifferte sich der Gesamtumsatz während des zweiten Vierteljahrs 1897 auf 128 307 *M.* Von welcher Summe 497 67 *M.* auf den Laden, 785 40 *M.* auf den Lieferantenumsatz entfallen. Von dem in dieser dreimonatlichen Periode erzielten äußerst günstigen Reingewinn in Höhe von 106 84 *M.* konnte nach einem diesbezüglichen Vorschlage des Aufsichtsrats eine Gesamtdividende von 18%, und zwar 6% vom Lieferanten- und 12% vom Ladenumsatz zur Verteilung gelangen.

Stuttgart, 9. August. Wie erinnerlich, wurde in der 59. Sitzung der Kammer der Abgeordneten vom 5. Juli 1895 aus Anlaß der Petition des Prof. Dr. Jäger und Gen. um Abschaffung der Hausaufgaben in den Schulen (die Petition zählte 870 Unterschriften) der Antrag der Petitionskommission: „Die ev. Oberlehrerbehörde bzw. Oberkirchenbehörde zu veranlassen, eine Reduktion des religiösen Memorienstoffes in den evang. Volksschulen vorzunehmen“, abgelehnt. Bemerkenswert ist nun, daß in der letzten Bezirksschulversammlung in Cannstatt bei Gelegenheit der Besprechung von Sätzen „über den Religionsunterricht des Lehrers in der Volksschule“ unter anderem folgende These aufgestellt war und angenommen wurde: „So, wie das Memorieren in unseren Schulen behandelt wird, kommt ihm nur eine geringe erzieherische Bedeutung zu. Um es fruchtbringender zu gestalten, sollte nichts memoriert werden, was dem Verständnis des Kindes nicht nahe gebracht werden kann. Der Memorienstoff sollte beschränkt werden.“ In den evang. Volksschulen Württembergs sind 350 Sprüche und 35 Lieder, in denen Preußens dagegen nur 180 Sprüche und 18 Lieder, in Sachsen nur 150 Sprüche und 20 Lieder zu memorieren. In den kath. Volksschulen Württembergs wird ebenfalls viel weniger memoriert als in den ev. Volksschulen des Landes.

Stuttgart, 9. August. Die Friseurgehilfenbewegung ist in ein neues Stadium eingetreten. 55 Prinzipale mit 55 Gehilfen haben die schriftliche Bewilligung der Gehilfenordnung ausgesprochen, während 73 Prinzipale mit 85 Gehilfen es abgelehnt haben, die Forderungen der Gehilfen anzuerkennen. In einer Versammlung vom Freitag Abend machten sich die Gehilfen hierüber schlüssig, was in dieser Situation zu machen sei. Die „Schw. Tagw.“ schreibt hierüber: „Von verschiedenen Seiten wurde die sofortige Niederlegung der Arbeit bei den nicht bewilligenden Prinzipalen vorgeschlagen. Da man aber annahm, daß mancher Prinzipal noch bewilligen werde, wenn das Publikum die Namen derjenigen Prinzipale erfährt, welche nicht bewilligten, und da ein großer Teil der Gehilfen von nicht genehmigten Geschäften nicht anwesend war, wurde beschlossen, vorläufig von der Proklamierung einer Arbeitseinstellung abzusehen und es für heute dabei bewenden zu lassen, die Prinzipale, welche bewilligt haben und diejenigen, welche nicht bewilligt haben, zu veröffentlichen, um das Publikum in den Stand zu setzen, diejenigen Firmen kennen zu lernen, welche trotz der dem Publikum zugemuteten höheren Preise ihre Gehilfen nicht nur nicht aufbessern, sondern noch direkt schädigen.“

Stuttgart, 10. August. Das Reichshallentheater soll in der Königsstraße 18 neben dem „Nektar“ in dem Fabrikant Bauer'schen Anwesen (früher Schingen) wieder erstehen. Die Unterhandlungen hierüber sind im Gange.

Stuttgart, 10. Aug. Von Stolze'scher Seite erfährt eine von uns gebrachte Meldung über den Ausfall der stenographischen Wettstreiten in Frankfurt a. M. und Hamburg eine Erwiderung, die uns zu folgender Bemerkung zwingt. Es ist bezeichnend, daß die Vertreter von Stolze zur Rettung der stolze'schen Ehre es nötig haben. 1. Auf einen einzigen Vorgang, der sich vor 27 Jahren zu einer Zeit abspielte, als noch das schwer erlernbare, aber praktisch brauchbare Alt-Stolze'sche System herrschte sich zu berufen. 2. Die Ehrenhaftigkeit und Unparteilichkeit des klöppigen Preis-Gerichtes deshalb zu verdächtigen, weil diesem Preisgericht 1 einziger Sabelbergianer angehörte.

Cannstatt, 11. August. Auf seiner Wagenfahrt von Wien nach Baden-Baden traf gestern Vormittag 11 Uhr Prinz Friedrich Karl zu Hohenlohe-Dehringen hier ein und stieg im Gasthaus zur Sonne ab um daselbst zu dinieren. In seiner Begleitung befand sich ein Herr aus Baden-Baden, der die Tour auf dem Zweirad mitmachte. Nachdem sich die Herren und Diener restauriert hatten, auch die prächtigen Jucker gefüttert und getränkt waren und ausgeruht hatten, erfolgte abends 5 Uhr die Weiterfahrt nach Leonberg.

Balingen, 11. August. Das Eisenbahnbaukomitee für die projektierte Linie Ebingen—Dinstmettingen, welche die Trilitage- und Feinmechanikfabrikation in den industriell bedeutenden Ortschaften Truchtersingen, Thailfingen, Dinstmettingen, sämtliche im Schmiedenthal, dem Verkehr näher rücken soll, hielt in den letzten Tagen Sitzungen ab unter dem Vorsitz von Oberamtmann Filser. Die Bahn würde von Dinstmettingen ab laufen und in Ebingen in die Linie Tübingen—Sigmaringen einmünden. Der schwierigste Punkt bei der Lösung des Problems ist die Führung der Bahnlinie durch die Stadtgemeinde Ebingen. Die einzelnen beteiligten Gemeinden schießen zu den Vorarbeiten Beiträge mit 3000 *M.* zusammen und zwar Ebingen und Dinstmettingen je 700 *M.*, Truchtersingen 200 *M.* und Thailfingen 1400 *M.*

Kirchheim u. L., 10. Aug. Am Sonntag Nachm. fand in der hies. Stadtkirche das Bezirksmissionsfest statt, zu dem sich aus nah und fern viele Teilnehmer eingefunden hatten. Vorträge hielten die Missionare Fritz und Stolz. Anschließend hieran wurden 2 von hier gebürtige Missionsjünglinge, Schimming und Dürr, durch Herrn Delan Kapff feierlichst ordiniert, wobei 18 hier anwesende Basler Missionsjünglinge Chorgesänge vortrugen. Die beiden jungen Missionare werden sich nach kurzem Aufenthalt in England an ihren Bestimmungsort in Afrika und Indien begeben, um dort für das weltumfassende Werk der Heidenmission zu wirken.

Münsingen, 11. August. Infolge der Grabarbeiten bei Begung der Wasserleitung waren seit vorigen Sommer alle Straßen der Stadt in äußerst fragwürdigem Zustande. Infolge eines hocherfreulichen Beschlusses der bürgerlichen Kollegien arbeitet nun die Dampfstraßenwalze der R. Straßenbauinspektion seit gestern, um bei dem strengen Fuhrwerksverkehr ins Barackenlager eine dauerhafte Fahrbahn auf den Straßen herzustellen.

Maulbronn, 11. August. Unser erst im Dezember 1895 von Laupheim hierher versetzter Oberamtmann Müller ist am 8. d. M. nach kurzem aber schwerem Krankenlager aus dem Leben geschieden. Gestern Nachmittag 3 Uhr wurde die Leiche auf den hies. Bahnhof, behufs Ueberführung nach Franenthal verbracht, wo dieselbe in einer Familiengruft beigesetzt werden wird. Fast sämtl. Staats-Korporations- und Gemeindebeamten des Bezirks gaben dem erst im 48. Lebensjahre stehenden, allgemein beliebten Beamten das letzte Geleit auf den Bahnhof.

Saildorf, 11. Aug. Dieser Tage wurde durch den Amtsrichter von Saildorf in Begleitung des Gerichtsschreibers, des Finanzamtmanns und dreier Steuerwacheleute bei dem Wirt in Obersbach wegen Verdachts der Kapitalsteuerdefraudation Haussuchung vorgenommen.

Ebingen, 10. Aug. Für das mit nächstem Wintersemester neu zu eröffnende Pensionat sind schon 47 Böglinge angemeldet. Vorerst finden jedoch nur 40 Schüler Aufnahme und es kommen die übrigen 7 den Quartiergebern der Stadt zu gute.

Bom Ehinger Oberamt, 10. August. Für den heuer durch schweren Hagelschlag heimgesuchten Unterländer gingen bis jetzt bei der Bezirksammelsstelle 2900 *M.* ein. Die allgemeine Sammlung in den einzelnen Ortschaften beginnt erst nach der Ernte. Die Ernte fällt nicht so gut aus, wie erwartet wurde; die Bauern klagen, daß sie so bald mit dem Mähen fertig sind da das Getreide dünn steht.

Munderkingen, 10. Aug. Der altrenommierte Gasthof z. „Krone“ hier ging gestern mit sämtl. Liegenschaften um die Summe von 100 000 *M.* an Herrn J. Bapt. John, früher Sonnenwirt hier, über; die seitherige Besitzerin, Frau Anna Peter, zieht sich ins Privatleben zurück.

Saulgau, 10. Aug. Vorgestern wurde ein von den Böglingen des hies. Schullehrerfeminars veranstaltetes Wohlthätigkeitskonzert zu Gunsten der Hagelbeschädigten des Landes abgehalten. Dasselbe hatte sich zur großen Freude seiner Veranstalter eines außergewöhnlich starken Besuches zu erfreuen, galt es doch diesmal, nicht nur sich selbst ein Vergnügen zu bereiten, sondern gleichzeitig dadurch einem schönen und edlen Zweck zu dienen, durch die Beteiligung ein kleines Scherflein zu Vinderung großer Not bei den vom Schicksal so schwer Betroffenen beizutragen. Durch den guten Besuch ist es möglich geworden, eine sehr beträchtliche Summe an die Centralkasse des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart abzuliefern.

Baden-Baden, 10. Aug. Graf Tassilo Festetics, einer der ältesten Freunde unserer Bäderstadt, mit welcher er durch seine Gemahlin der Tochter einer badischen Prinzessin, in nahen Beziehungen steht — er besitzt das bekannte Palais Hamilton dahier — hat für die diesjährigen internationalen Rennen noch mehrere Unterschriften abgegeben, wodurch eine stärkere Vertretung Oesterreich-Ungarns im lieblichen Thale des Noß in Aussicht steht, als man Anfangs geglaubt hatte. Die italienischen Kandidaten, unter ihnen Sansonetto welcher im Jahr 1895 die Prinz of Wales Stakes (30 000 *M.*) gewann, haben die Reise nach Mesheim angetreten.

Die badischen Lehrer haben, wie man sich vielleicht noch erinnern wird, vor 2 Jahren eine Eingabe an den Landtag eingereicht, worin sie um Abkürzung der Zulagefrist eruchten. Sie erreichten bekanntlich das Höchstgehalt erst nach 27 Jahren, während die sonstigen Beamten der Klasse K, zu der die Lehrer gehören, schon nach 17 Jahren den Höchstgehalt erhalten. Die Parteien des Landtags erkannten diese Forderung an sich als berechtigt an, lehnten aber die Einstellung der betreffenden Forderung in den ordentlichen Etat mit Rücksicht auf die damalige Finanzlage ab. Inzwischen aber haben sich die Verhältnisse, dank der günstigen Finanzlage im Reiche und der erheblichen Eisenbahnüberschüsse, wesentlich gebessert. Die nationalliberale Partei hält es deshalb für an der Zeit, die damalige, wie bemerkt, berechtigte Forderung zur Ausführung zu bringen. Die Parteileitung hat in diesem Sinne an maßgebender Stelle ihre Bereitwilligkeit geäußert. Eine Vorlage wird unter diesen Umständen zweifellos bereits dem nächsten Landtag vorgelegt werden.

München, 10. Aug. Die „N. Nachr.“ melden aus Salzburg: Am Samstag Abend haben 3 Salzburger Schriftsteller behufs Edelweißsuchens den hohen Goll bestiegen und sind bis jetzt nicht zurückgekehrt. Es wird vermutet, daß sie abgeföhrt sind.

Berlin, 9. August. Wie die Zeitung „Deutschland“ in Weimar erklärt, ist sie von zuständiger Seite zu der Mitteilung ermächtigt, daß der Altreichskanzler Fürst Bismarck zu dem Großherzog bei dessen neulichem Besuch in Friedrichsruh wörtlich geäußert hat: „Eure Kgl. Hoheit dürfen überzeugt sein, daß ich bis zum letzten Tag meines Lebens mit meinem Rat zur Verfügung stehe, wenn er verlangt oder durch die Verhältnisse bedingt wird, als gehorsamer Diener des Kaisers und der mit ihm verbündeten Fürsten, als treuer Sohn des deutschen Vaterlands, als steter Freund unseres Volkes!“ Der Großherzog drückte dem Fürsten nach diesen Worten gerührt die Hand.

Berlin, 9. August. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der Kaiser betraute den Votschaster v. Bülow mit der vertretungsweise Wahrnehmung der Geschäfte des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes und gleichzeitig mit der Stellvertretung des Reichskanzlers im Bereiche des Auswärtigen Amtes.

Berlin, 9. August. Die Abendblätter berichten: Die offizielle Preisnotierungsstelle sämtlicher Landwirtschaftskammern der preussischen Monarchie ist nunmehr mit der Landwirtschaftskammer der Provinz Brandenburg unter dem Vorsitz des Herrn v. Arnim-Säterberg verbunden worden. Die Bureauaus befinden sich in Berlin, wohin alle Preisnotierungen der preussischen Landwirtschaftskammern zu richten sind und von wo dieselben dann weiter verbreitet werden.

Berlin, 10. Aug. Zur Ermordung Canovas sagt der „Vorwärts“, daß wir dieses Attentat wie alle politischen Morde verdammen, brauchen wir nicht besonders hervorzuheben, aber heuchlerische Krokodilstränen um Canovas zu weinen, überlassen wir den andern, die dafür bezahlt werden, den Leuten, die jede Gelegenheit benutzen, um ein Ausnahmegesetz gegen die den Fabrikanten ungleichem sozialistischen Arbeiter zu fordern.

Berlin, 10. Aug. Die Presse äußert sich sehr befriedigt über die Petersburger Kaiserzusammenkunft. Der Zar, bemerkt die Voss'sche Zig., habe in seinem Trinkspruch einen viel wärmeren Ton angeschlagen als vor einem Jahre in Breslau und den Kaiser dadurch eine gleich warme Erwiderung möglich gemacht. — Aus London wird gemeldet: Alle von den hies. Journalisten befragten Londoner Anarchisten erklären, daß Goll ihnen unbekannt sei; er habe niemals einem hies. anarchistischen Klub angehört. — Aus Athen wird gemeldet: Die Türkei und Griechenland streben eine Sondervereinbarung über den Friedensschluß an.

Berlin, 10. Aug. Der engere Ausschuß des Komitees für die Ueberschwemmten beschloß, 30 000 *M.* dem Komitee für Hagelbeschädigten in Württemberg, 30 000 *M.* der hies. sächsischen Gesandtschaft für die Ueberschwemmten in Sachsen, 30 000 *M.* dem Oberpräsidenten von Schlesien und 5000 *M.* für die Laufzettel sofort zu überweisen.

Auf Grund des Artikels 6 der Verfassung ist von Sr. Maj. dem Kaiser, König von Preußen, der Staatssekretär des Reichspostamts, Generalleutnant z. D. von Poddieski zum Bevollmächtigten zum Bundesrat ernannt worden.

Ausland.

Wien, 10. Aug. König Alexander von Serbien hat, wie das „Berl. Tagbl.“ von hier meldet, seine Abreise nach Karlsbad auf unbestimmte Zeit verschoben, da in dem Zustande seines Vaters, der seit 3 Wochen an einer komplizierten Erkrankung der inneren Organe leidet und von dem bekannten Spezialisten Hofrat Prof. Neumann behandelt wird, eine große Besorgnis erregende Wendung eingetreten ist.

Paris, 10. Aug. Der Mörder Canovas' war vor einigen Jahren in einer lithographischen Anstalt

in Marseille beschäftigt. Damals nannte er sich Michele Argiollilo. Seine damaligen Kollegen schildern ihn als talentvollen Antodilaten. Ein hier weilender Anarchist erklärte auf Befragen, daß man das Attentat in Spanien voraussehen konnte. Alle hingerichteten Anarchisten hätten in ihren letzten Augenblicken die Worte gesprochen: „Genossen, rächt uns“. Noch vor einigen Wochen fand man am Palais Bourbon einen Zettel mit der Aufschrift: Rächt die Brüder.

Bukarest, 11. Aug. Die „Voinga nationale“ betont die Wichtigkeit des Besuchs des Fürsten von Bulgarien für den Frieden im Orient. Rumänien wünsche, ein glückliches und freies Reich zur Seite zu haben und mit Bulgarien immer aufrichtige und freundschaftliche Beziehungen unterhalten zu können.

Santa Agueda, 11. Aug. Die Ueberführung der Leiche Canovas nach Madrid fand gestern statt. Im Auftrage der Königin folgte der Majordomus Herzog von Sotomayor. Eine große Volksmenge gab dem Zuge das Geleite. — In dem Augenblick, als die Leiche Canovas in Zurnaraya ankam, wurde dort ein Ausländer verhaftet.

Die sämtlichen Häfen der Südküste Englands sind nunmehr mit Sperrvorrichtungen für den Kriegsfall versehen worden. Diese Vorkehrungen, welcher zur Fernhaltung von angreifenden Torpedoboten geplant sind, beschäftigten die Admiralität schon seit dem Jahre 1895. Die letzte Hand wurde erst vor einigen Tagen an das Sperrwerk gelegt. Als Sperrmaterial haben unter anderem auch 13 alte Kanonenboote Verwendung gefunden. Von welcher Seite die Engländer einen feindlichen Angriff befürchten, ist nicht recht klar; bei der überlegenen Seemacht des britischen Reiches dürfte wohl kaum ein Angriff auf die englischen Küsten Erfolg versprechen.

Kleinere Mitteilungen.

Calw, 9. Aug. Vorgeftern Abend hat die Ragold leider wieder ein Opfer gefordert. Musikler Kraß beim Bezirkskommando hier, gebürtig aus Steintal, erkrankte an einer etwa 4 Meter tiefen Stelle der Ragold beim Baden. Die vorgenommenen Wiederbelebungsbemühungen waren ohne Erfolg, da der Verunglückte zu lange im Wasser gelegen war.

Böblingen, 10. Aug. Gestern Abend ereignete sich in der Maschinenfabrik von Emil Rabich, Sindelfingen ein höchst bedauerlicher Unglücksfall. Der dort beschäftigte 36 Jahre alte Schlosser Anton Oberle wurde durch die Explosion eines Kessels derart verbrüht, daß er heute früh seinen schweren Verletzungen erlag.

Stuttgart, 9. Juli. Am Samstag Abend 8 Uhr ist in dem Schause der Stein- und Schreinerstraße ein gefährlicher Brand ausgebrochen, wodurch ein großer Teil des inneren Gebäudes zerstört wurde. Das Feuer hat so schnell um sich gegriffen, namentlich auch das ganze Treppenhäus bis zum Dachstuhl erfaßt, daß sich die Bewohner der oberen Stockwerke nur mit Lebensgefahr retten konnten. Eine 51 J. alte Monatfrau sprang brennend vom 2. Stock des Hauses zum Fenster heraus auf die Straße und hat sich außer gefährlichen Brandwunden auch Verletzungen im Rücken zugezogen. Die Verletzungen sollen lebensgefährlich sein. Dieselbe wurde mittels des Sanitätswagens ins Katharinenhospital verbracht. Eine zweite Frau wurde durch zwei Männer mittels einer Leiter im zweiten Stock aus ihrer Wohnung zum Fenster herausgeholt, ohne Schaden zu nehmen. Der Eigentümer des Hauses, welcher ein Viktualiengeschäft betreibt, hat eine Storkflasche mit ca. 30 Liter Spiritus im Keller geholt und hierbei ein brennendes offenes Kerzenlicht im Parterre des Hauses so aufgestellt, daß dasselbe die Kellertreppe hinunter leuchtete. Nach dem Herauskommen des Mannes mit der Flasche hat derselbe die Flasche zu Boden gestellt, um auch das Licht mitnehmen zu können. Beim Niederstellen der Flasche ist dieselbe zerbrochen, der ausgelassene Spiritus hat sich entzündet und so den Brand verursacht. Der Hauseigentümer hatte sich hierbei ebenfalls bedeutende, jedoch nicht lebensgefährliche Brandwunden zugezogen und wurde mittels des Sanitätswagens ins Katharinenhospital verbracht. Die alarmierte Berufsfeuerwehr, bei welcher die erste Meldung 8 Uhr 12 Min. einlief, war in 3 Minuten zur Stelle. — Gestern Abend 10 Uhr ist in einer Wirtschaft der Fochstr. zwischen verschiedenen Gästen eine Schlägerei vorgekommen, wobei ein Mann und eine Frau bedeutend verwundet wurden. Die Frau wurde mittels Sanitätswagens in ihre Wohnung verbracht.

Stuttgart, 10. Aug. Ferienstrassammer. Der 29jährige ledige Maurer Gottlieb Kuchschwell von Scherdingen (Schlag aus unbedeutendem Anlaß am 12. Juni d. J. nachts gegen 11 Uhr auf der Ditzstraße daselbst dem 19jähr. Biegeleiarbeiter Jak. Fr. Stierle von dort einen sog. Suttertrag an den Kopf, daß er in Scherben ging und schlug dann mit dem Hentel zu. Letzterer war infolge der erlittenen Verletzungen 3 Wochen lang arbeitsunfähig und leidet noch an Steifheit der linken Wange, der Gesichtsmuskeln und des Augenlids. Kuchschwell wurde zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Ein Antrag auf Buße in Höhe von 500 M. wurde abgelehnt, da einzelne Beträge noch nicht festzustellen sind.

Bieningen, 9. Aug. Gestern wurde der älteste hiesige Einwohner, Joh. Georg Rapp, zu Grabe getragen; derselbe war 1810 geboren und erreichte somit ein Alter von etwas über 87 Jahren. 45 Jahre lang bekleidete er hier die Stelle eines Amtsdieners.

Untertürkheim, 9. August. Gefürbte Trauben sind in unsern Weinbergen nichts seltenes mehr; aber doch war ein Weingärtner sehr überrascht, als er im Galgenberg vollständig reife Frühtrauben vorfand.

Mühlacker, 9. August. Bei dem Gauturnfest im benachbarten Riefen, an welchem sich auch viele schwäbische Turn-Bereine beteiligten, kam es infolge zu einem gründlichen Aufruhr, als bei der Preisverteilung die Vereine die Annahme von ihren zuerkannten Kränzen verweigerten, bezw. diese auf die Tribüne den Preisrichtern wieder zurückwarfen, weil sie sich in der Reihenfolge der Preise benachteiligt fühlten. Es ist als ein Glücksalz zu bezeichnen, daß es bei der herrschenden Erregung nicht zu gröblichen Ausschreitungen gekommen ist.

Stünd, 9. Aug. Die 20jährige Tochter eines Friseurs reinigte letzten Samstag ihre Handkuppe, die sie angezogen hatte, mit Benzin. In ziemlicher Entfernung von ihr zündete ihre Schwester eine Spirituslampe an. Durch einen Lustzug fing das Benzin an den Handschuhen Feuer und ergriß sofort die Kleider. Silberfend kürzte das Mädchen in das Friseurkabinett, wo ein Gehilfe ihres Vaters die Weisheitsgegenwart hatte, das Feuer zu ersticken. Das Mädchen liegt schwer verletzt darnieder.

Heilbronn, 10. August. In einer hiesigen Wirtschaft war eine Sammelbüchse zu Gunsten der Hagelbeschädigten aufgehängt. Ein dort verkehrender Gast stahl aus der Büchse den ganzen Inhalt bis auf wenige Pfennige. Gestern Nachmittag erfolgte dessen Festnahme und Einlieferung an das Gericht. — Einem Tagelöhner wurde dieser Tage der Koffer erbrochen und ihm seine sämtlichen Kleidungsstücke und eine Uhr entwendet. Der Thätverdächtige ist ein Schmiedegesse. Die Kleidungsstücke wurden bei hiesigen Händlern als verkauft beigebracht.

Grailsheim, 10. August. In dem Weiler Marktshofen, Gemeinde Gründelhardt, hat sich am letzten Samstag Morgen der Bauer Jakob Brenner erhängt.

Von der Böhler, 9. August. In der vorigen Woche verschwand auf Nimmerwiedersehen der Kaufmann E. in Gründelhardt, nachdem er eine ordentliche Summe Geldes der ihm anvertrauten Postkasse unterschlagen hatte. Er ließ sich von Hamburg aus von der Behörde die Militärpapiere nachsenden, die er telegraphisch requiriert hatte. — Als eine Warnung für Wirte möge folgendes Vorkommnis dienen. Der Wirt S. in E. übernahm von seinem Vorgänger eine Partie alter Karten, darunter auch solche, mit denen schon seit vielen Jahren gespielt wurde. Dieselben wurden durch den langen Gebrauch und durch verschiedenes Reinigen so abgenutzt, daß der Stempel der Steuerbehörde auf dem Herzog kaum noch zu sehen war. Die Karten wurden von der Steuerbehörde eingezogen und der Wirt (wahrscheinlich auch sein Vorgänger) mit einer Strafe und zwar der Mindeststrafe von 30 M. bedacht. Die Steuerbehörde scheidet sich nach einer bisher unbekanntem Fabrik, die ungestempelte Spielkarten abliefern soll.

Waldbach, O. A. Weinsberg, 10. August. Der 71 Jahre alte Weingärtner Karl Lang stürzte durch das plötzliche Anziehen der Kälte vom Wagen und zog sich schwere innerliche Verletzungen zu, an denen er gestern früh starb.

Altshausen, 10. August. Vorgeftern Abend 4 Uhr ist der 10jähr. Sohn des Detonationsbesizers Jünger beim Baden im sogenannten alten Weiher ertrunken. Die Leiche wurde nach stündlichem Suchen bei einer Insel aufgefunden.

Munderkingen, 10. Aug. Vergangenen Freitag fiel die Witwe Wilhelmine Pilger von hier zu Hause so unglücklich die Treppe hinab, daß sie alsbald tot war. Es wird vermutet, daß die 61jähr. Frau, die den Tag über rüftig bei den Erntearbeiten mitgeholfen hatte, vom Schlag gerührt wurde.

Siberach, 10. Aug. Der Bauführer Striegel von hier glitt gestern Abend auf der Treppe seiner Wohnung aus, stürzte mehrere Meter hinunter und fiel so unglücklich, daß er auf der Stelle tot war.

Mergentheim, 10. Aug. Vergangenen Nacht brach in Speersheim im Hause des Joh. Dämmler Feuer aus, welchem dessen Wohngebäude und die Scheune zum Opfer fielen. Die Brandstelle ist ganz in der Nähe, wo vor 14 Tagen ein Wohnhaus mit Stallgebäude niederbrannte. Entstehungsurache bis jetzt noch unbekannt.

Fleisburg, 9. August. Ueber ganz Nordschleswig gingen am gestrigen Nachmittag und Abend außergewöhnliche schwere Gewitter mit wolkbruchartigen Regens- und Hagelschlägen nieder, die stellenweise bedeutenden Schaden anrichteten. Aus vielen Orten werden Feuerbrände infolge von Blitzschlägen gemeldet. In Rinkenau wurde ein Mann vom Blitze erschlagen. Auch Bülland wurde von starken Gewittern heimgeführt, die großen Schaden verursachten.

Roppenhagen, 9. August. Gestern Abend zog ein furchtbares Unwetter über ganz Dänemark. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurden in Jütland 5 Höfe und 3 Häuser, auf der Insel Laaland 2 Höfe und auf der Insel Falster eine Schule durch Brände infolge von Blitzschlag eingeschert. 3 Menschen wurden vom Blitze erschlagen.

Allerlei.

Gegenwärtig umschwärmen die bekannten gelbweißen Schmetterlinge (Kohlweißling) unsere Gemüsepflanzen und sind unablässig bemüht, ihre Eier an denselben niederzulegen. Mit Vorliebe wählen sie die untere Seite der Blätter aller Kohlartigen Pflanzen. Man findet dort beim Nachsehen gelbliche Pünktchen, gleich in großer Zahl bei einander. Aus jedem dieser Pünktchen entwickelt sich in kurzer Zeit eine gefräßige Raupe, die mit ungeheurer Freßgier über alles was grün ist herfällt, bis wir statt Blättern überall nur dürre Stengel erblicken. Die beste Zeit zur Vertilgung ist jetzt, bevor die Raupen ausschlüpfen. Mit dem Zerdrücken eines einzigen Nestes der vorne ange deuteten gelben Eier töten wir zugleich wieder hunderte der verderblichen Raupen. Darum nicht säumen und die Blätter womöglich jeden Tag möglichst genau absuchen!

Rosensfreunde, die es ja auch unter unseren Lesern zahlreich giebt, seien darauf aufmerksam gemacht, daß in den letzten Nummern des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau Herr Redakteur Betten, einer der gründlichsten deutschen Rosenkennner, die diesjährigen Rosenneuheiten bespricht. Wer dem Rosenport fernsteht, kann es nicht ermesen, mit welchem „Hangen und Wangen“ Züchter und Liebhaber zur Rosenzeit darauf warten, was es im laufenden Jahre Neues giebt. Im Versuchsgarten des „Praktischen“ aber, der unter Leitung des Herrn Betten steht, werden in jedem Jahre alle Neuheiten angepflanzt und bei der großen Verbreitung des praktischen Ratgebers ist das Urteil des Herrn Betten, der mit eiserner Unparteilichkeit seines Amtes waldet, natürlich immer doppelt wichtig.

— Neuartiges Gopelgetriebe. Für unsere Landwirte dürfte die Erfindung des Herrn Georg

Funk in Dornhausen sicherlich von allgemeinem Interesse sein, indem nämlich der Gang von Gopelwerken bedeutend erleichtert wird, so daß die Zugtiere wesentlich geschont werden und dieselben auch eine größere Kraftleistung entfalten können. Wie uns das Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. in Oppeln mitteilt, wird bei dieser Gopelanlage die Reibung nach Möglichkeit dadurch vermieden, daß sämtliche rotierende Teile in Kugellagern laufen und auf Rädern montiert sind, wodurch eine fast vollständige Entlastung derselben herbeigeführt wird und kommen dabei auch sämtliche Zahnräder in Wegfall. Die Kosten einer derartigen Gopelanlage sind nicht höher, als die der bisherigen, doch ist dieselbe bedeutend leistungsfähiger, so daß an einer baldigen allgemeinen Einführung nicht zu zweifeln ist. Reflectanten erhalten durch obiges Bureau bereitwillig Auskunft, auch erteilt dieses Bureau den gesch. Abonnenten dieses Blattes Auskünfte und Rat in Patentfachen gratis.

Edward Bellamy's neues Werk „Gleichheit“, eine Fortsetzung zu dem vor fast 10 Jahren erschienenen und in vielen Hunderttausenden von Exemplaren verbreiteten „Rückblick aus dem Jahre 2000“, wird demnächst in der Halbmondschrift „Aus fremden Zungen“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) zu erscheinen beginnen. Das neue Werk schließt sich unmittelbar an den „Rückblick“ an und enthält, gewissermaßen als Kommentar dazu, in 38 Kapiteln eine erweiterte, detaillierte und vertiefte Schilderung des Bellamy'schen Zukunftsstaates; es bietet eine Fülle neuer Anregungen in Bezug auf alle Gegenwart beschäftigenden wichtigen sozialen Fragen und wird ohne Zweifel, wie der „Rückblick“, in allen Kulturländern auf längere Zeit das Interesse der denkenden und fortschrittlich Gesinnten in Anspruch nehmen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Calw, 11. August. Auf dem heute stattgehabten Vieh- und Schweinemarkt waren zugeführt 439 Stück Rindvieh, 14 Pferde, 38 Körbe Milchschweine, 59 Stück Läufer. Der Handel in Großvieh war ziemlich lebhaft, namentlich ging fette Bare zu guten Preisen ab. Höchst erlöster Preis für 1 Paar fette Ochsen 1035 M.; andere Giger lösten M. 900.— und M. 870.—. Auf dem Schweinemarkt wurden Milchschweine zu 24—36 M. und Läufer zu 40—98 M. per Paar gehandelt.

Stuttgart, 9. August. (Vandesproduktionsbörse.) Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen, württ., M. 18.75 bis 19.—, bayer. — bis —, Ulka 20.— bis 20.50, Saxonska 20.— bis 20.50, Rumänier — bis —, Amerikaner 20.50 bis 20.65, Walla-Balla 20.50, Rernen, Oberländer 19.— bis —, Dintel, 13.— bis 13.50, Roggen, russ. 15.50 bis —, Rumänier — bis —, Gerste württ. 18.—, Hafer, württ. 13.50 bis 14.70, russ. 15.50 bis —, Mais, Mixed 10.50 bis —, La Plata neu 11.—, alt 10.— bis 10.50. — (Wehlpreise.) Wir notieren per 100 Kilogr. incl. Sack: Wehl Nr. 0: 31.50 bis 32.—, dto. Nr. 1: 29.— bis 30.—, dto. Nr. 2: 27.50 bis 28.50, dto. Nr. 3: 26.— bis 27.—, dto. Nr. 4: 22.50 bis 23.—, Suppengries 31.50, Kleie 8.—.

Stuttgart, 10. August. Durchschnittspreise des hiesigen Schlacht- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Ferkeln und Stiere 48—50 J., Rinder 58—62 J., Schweine 65—68 J., Kälber 60—70 J.

Konkurs-Eröffnungen.

R. Amtsgericht Waiblingen. Johannes Standt, Lederfabrikant in Winnenden. — R. Amtsgericht Ludwigsburg. Friedrich Tafelmaier, Zimmermann in Ohweil.

Foulard-Seide 95 Pf. 5.85 p. bis Met. — japanische, chinesische etc. farbige Heuneberg-Seide von 60 J bis M. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), portofrei und steuerefrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Buxkin-Tuche à Mk. 1.25 Fig. per Meter.		
3 Meter Buxkin-Stoff	zum Anzug für	M.
3	Phantasie	4.05.
3,30	Normand	4.75.
3,30	Belmont	5.45.
3,30	Famosa	5.75.
3	Cheviot in allen Farben	5.85.

sowie Velours, Kamgarne, Tuche, Kossen- u. Lederziekerstoffe etc. etc. Solider guter Qualitäten, modernster Dessins in größter Auswahl versenden in einzelnen Metern franko ins Haus. Muster auf Verlangen franco. Versandthaus: Dettinger u. Co., Frankfurt a. M. Separat-Abteilung für Damenstoffe: Stoffe für den Winter von 30 J an per Meter.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam. Der Zugang an neuen Versicherungen war auch im vergangenen Jahre ein erfreulicher. Es sind 5934 Versicherungs-Anträge über 14,482,665 M. Kapital und 3200,40 M. Jahresrente zu erledigen gewesen. Davon entfallen auf Kapital-Versicherungen für den Todesfall 4311 Anträge mit 11,956,015 M. Kapital; auf Erlebensfall, Kassensteuer- und Militärdienst-Versicherungen 1239 Anträge über 2,427,300 M. Kapital und auf Sterbefällen-Versicherungen 278 Anträge mit 99,250 M. Kapital. Durch Ableben der Versicherten sind von den Versicherungen auf den Todesfall (einschließlich Sterbefälle) 623 Policen, durch welche 599 Personen versichert waren, über zusammen 1,041,880 M. Versicherungssummen fällig geworden. Der Versicherungsbestand wuchs um beinahe 5 Mill. Mark und beträgt zurzeit 94 Millionen Mark. Das Aktivo-Vermögen beträgt 20¹/₂ Millionen Mark. Die in 1896 zur Verteilung gelangte Dividende hat bis 79% der Jahresprämie betragen. Auch für 1897 ist eine gleich günstige Verteilung zu erwarten.

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Jaiser'schen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.



Nagold.
M.- &  V.-V.

Plenarversammlung!

Eine solche findet Sonntag den 15. d. M., nachm. 4 Uhr, im Gasthaus zur „Linde“ statt.

Tagesordnung:

Die Besichtigung der Fahnenweihe des Krieger- und Militärvereins Böfingen am Sonntag den 22. August. Zu recht zahlreicher Teilnahme werden insbesondere diejenigen eingeladen, die diese Fahnenweihe besuchen wollen.

Der Ausschuss.

Nagold.
**Stuttgarter
Fachausstellungsloose**
für das Hotel- und Wirtschaftswesen,
Ziehung 6. September,
zum Preise von 1 Mk.
empfiehlt
G. W. Zaiser.

Für Kranke und Schwächliche:
Original-Gebinde
(16 Ltr. Inhalt) garant. ächten rein. Südweins, Port, Madeira, Sherry, Malaga, Sagrima, Muskateller, Sorte nach Wunsch, frachtfrei jeder deutschen Bahnstation für 24 M. incl. Faß geg. Nachn. Probeflaschen (3 Ltr. Inhalt) 6 M. franko geg. Nachn. Referenzen aus allen Ständen. Rich. Koz, Südwein-Import, Duisburg a. Rh.



Garantiert reines
Schweinefett
frei von fremdem Zusatz
bei 9 1/2 Pfd. Postpaket 38 s p. Pfd.
" 25 " in Holok 37 " " "
" 50 " " 36 " " "
" 100 " " 35 " " "
300 Pfd. in Originalfaß 34 " " "
gegen Nachnahme ab Wm.
W. Schrof & Sohn Ulm.

Wildberg.
Am Montag den 16. Aug. vorm. 11 Uhr verkauft 2 Würf schöne
Milchschweine
Chr. Koller, Metzgermeister.
Anerkannt beste Fabrikate!



Überall zu haben!
Nagold.
Cravatten
in großer Auswahl
empfiehlt billigst
Herm. Brintzinger,
in der hintern Gasse.

Amtliche- und Privat-Bekanntmachungen.
Altensteig-Stadt.

Verkauf von aufbereitetem Nadelstammholz im Wege des schriftl. Aufstreichs (Submission).

Aus Stadtwald Enzwald, Abt. 1, 7 und Scheidholz kommen 562 Stück Lang- und Sägholz mit 928,25 Fm. im Wege des schriftlichen Aufstreichs zum Verkauf.

Angebote auf die einzelnen Lose oder auf das ganze Quantum in Prozenten der Revierpreise sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf das Stammholz im Stadtwald Enzwald“ bis spätestens

Mittwoch den 18. August d. J., nachm. 3 Uhr,

bei dem Stadtschultheißenamt hier einzureichen, woselbst zu gleicher Zeit die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Verkaufsbedingungen und Losverzeichnisse können von der Stadtsforsterei bezogen werden.

Den 9. August 1897.

Stadtschultheißenamt:
Welfer.

Nagold, den 11. August 1897.
Trauer-Anzeige.
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten, widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser I. Sohn, Gatte, Vater, Bruder und Schwager
Fritz Bertsch,
Schreinermeister,
gestern Abend 10 1/2 Uhr von seinem schweren Leiden in einem Alter von 44 Jahren durch einen sanften Tod erlöst wurde.
Die Beerdigung findet Freitag Mittag 2 Uhr statt.
Man bittet, dies statt besonderer Anzeige hinnehmen zu wollen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
die tieftrauernde Gattin
Pauline Bertsch, geb. Köhler.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam.
Lebensversicherung. Aussteuer-Versicherung.
Versicherungsbestand: 94 Millionen Mark. Ausgezahlte Versicherungssumme: 18 1/2 Millionen Mark.
Aktiva 20 1/2 Millionen Mark.
Jede Art Versicherung auf Todesfall, Lebensfall und Rente.
Günstige Bedingungen. — Mäßige Prämienhöhe.
Der ganze Ueberschuss kommt den Versicherten zu gute. Steigende Dividende nach Höhe der Prämienreserve; sie gelangt im zweiten Jahre zur Verteilung und hat im vergangenen Jahre auf die ältesten, mit abgekürzter Prämienzahlung geschlossenen Versicherungen bis 75%, der Jahresprämie betragen.
Prosperität und Auskunst durch die
Sub-Direktion in Stuttgart,
Carl Aug. Eckardt,
sowie für Nagold u. Umgegend Fr. Strähle, Buchbinder in Nagold. Tüchtige Agenten und Acquisiteure finden lohnende Beschäftigung.
Militär-Versicherung. Renten-Versicherung.

Die beste und wirksamste Seife für Wäsche jeder Art
ist die
Haushaltungs-Seife
Marke Schildkröte
Spart Mühe, Zeit und Geld!
Macht die Wäsche blendend weiß, ohne dieselbe im Mindesten anzu-größen. Jeder Versuch führt zu regelmäßiger Benutzung.
Frei von schädlichen Bestandteilen. Für jedes Wasser und ohne Zusatz anderer Waschmittel verwendbar.
In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.
In Nagold bei G. Gras, F. Schmid, in Pfalzgrafenweiler: G. Gutkunst, in Egenhausen: W. Wagner, in Sulz b. Wildberg: N. Müller, in Edhausen: Joh. Schötle und Co., Joh. Hartner, in Oberjettingen: J. Fleischle, in Unterjettingen: W. Widmann, in Mödingen: A. J. Speidel, in Rohrdorf: Ernst Söhler, in Wildberg: Ad. Frauer.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Heilbronn a. N.
— bis September 1897. —
Ereie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelösten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermässigung für Gesellschaftskarten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 J. für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 J.

Zur Beteiligung

an der Beerdigung unseres I. Freundes **Fr. Bertsch** werden alle hiesigen und auswärtigen Altersgenossen (Jahrgang 1853) herzlich eingeladen. Zusammenkunft im „Bären“ Freitag 1/2 Uhr.

Die Schulkameraden.

Liederkranz Nagold.

Nächsten
Sonntag (15. August)
findet von nachmittags 4 Uhr an im Waldhorn-garten eine

Gesangsunterhaltung

statt, zu der insbesondere die Ehrenmitglieder des Liederkranzes mit Familien herzlich eingeladen werden.

Der Ausschuss.

Altensteig.

Ein Arbeiter,

nicht über 22 Jahre alt, findet dauernde Beschäftigung bei

Joh. Braun,
Sattler und Tapezier.

Nagold.

Einen ordentlichen

Lehrjungen

sucht sofort

G. Klingel, Schreinermeister.

Valmou
tötet in fünf Minuten alle
Fliegen,
Schnaken, Flöhe, Wanzen
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Valmou ist nur
echt in mit
verflieg. Flaschen
zu 30 u. 50 Pfg.
Flaschbentel
unbedingt notwendig, hält
jahrelang, 15 Pfg. zu haben
in Nagold in der Apotheke.

Nagold.

Soeben erschienen:

Der württembergische

Gerichtsvollzieher.

Sammlung sämtlicher auf das Gerichtsvollzieher- und Zustellungsweesen in Württemberg bezüglichen Gesetze, Verfügungen und Vorschriften.

Zusammengestellt von
Landgerichtsrat v. Wider.

Preis 3 M.
G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getödtet durch
Apoth. **Freyberg's** (Delitzsch)

Rattencuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel
unschädlich. Wirkung tausendfach be-
lobigt. Dof. 0,50, 1,00 und 1,50 in der
Apotheke in Nagold.

Künstliche Zähne,

sowie Umarbeiten nicht gut
stehender Platten
in bester Ausführung.

Zahnoperationen Plombieren

und Reinigen der Zähne.
J. Reiss, Calw.

